

Starkregen peitscht auf Tirol nieder

Murengefahr steigt wegen starken Regens an. In Oberösterreich gab es Überflutungen.

Innsbruck, Bregenz, Steyr, Wien – Vor Unwettern und erhöhter Muren- und Überschwemmungsgefahr warnte gestern die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Bis zu 100 Millimeter Regen, in manchen Teilen Österreichs sogar mehr, sollen bis heute in den frühen Nachmittage hinein fallen. Tirol wird, laut Alexander Radlherr von der ZAMG in Innsbruck, „voll getroffen“. In Oberösterreich und Vorarlberg hatten die Feuerwehren bereits in der Nacht auf Montag alle Hände voll zu tun.

Besonders in den Bezirken Steyr und Steyr-Land sorgten kurze, heftige Regenfälle für Überflutungen und Vermurungen. In den Orten Garsten und Ternberg waren rund 100 Einsatzkräfte über drei Stunden im Einsatz, berichtete das oberösterreichische Landesfeuerwehrkommando. Gegen 20.00 Uhr am Sonntagabend gingen bei den Feuerwehren in den beiden Gemeinden zahlreiche Alarmierungen ein. Durch die kurzzeitig

aufgetretenen sehr starken Regenfälle sind Straßen zum Teil rund einen halben Meter unter Wasser gestanden – sie wurden gesichert und das Wasser umgeleitet. Auch Keller von Wohngebäuden mussten von den Einsatzkräften ausgepumpt werden.

Zwölf Feuerwehr-Einsätze wurden am Sonntag hingegen in Vorarlberg registriert.

Meist mussten unter Wasser stehende Keller ausgepumpt werden, teilte die Vorarlberger Leitstelle mit. Am stärksten betroffen sei demnach der Bezirk Feldkirch gewesen.

„Das Regen-Maximum wird in der Nacht auf Dienstag erreicht“, sagte gestern Alexander Radlherr auf Nachfrage der TT. Der Meteorologe der ZAMG in Innsbruck meint,

dass „das inneralpine Oberland am wenigsten von dem Unwetter betroffen sein wird. Am stärksten werden die Grenzregion zu Bayern, weite Teile des Unterlandes bis hinein ins Zillertal betroffen sein. Aufgrund der Regensmengen sind kleinräumige Überschwemmungen und Murenabgänge nicht ausgeschlossen.“ Allerdings sei es „kein extremes Unwetter“, das über Tirol hinwegfegte, im Laufe des heutigen Vormittages würde es auch schon wieder abklingen.

Spätestens ab Mittwoch beruhigt sich das Wetter zumindest in der Westhälfte Österreichs wieder, heißt es aus der ZAMG-Zentrale in Wien. Im Osten des Landes sind auch am Mittwoch noch Gewitter möglich. Der Donnerstag, der Freitag und aus heutiger Sicht auch das ganze Wochenende sind dann von sommerlich warmen Temperaturen und meist wolkenlosem Himmel geprägt. Nur vereinzelt sind an den Nachmittagen Gewitter möglich. (b/fk, APA)



Überflutungen und Murenabgänge gab es in der Nacht auf gestern in Oberösterreich, besonders in den Bezirken Steyr und Steyr-Land. Foto: APA/BFK Steyr-Land